Andreas Wehr



Andreas Wehr ist Jurist. Von 1999 bis 2014 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der "Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke" im Europäischen Parlament. Es ist Autor von Büchern vor allem über die Europäische Union. Zuletzt erschienen von ihm "Europa, was nun? Trump, Brexit, Migration und Eurokrise", "Der kurze griechische Frühling" und "Die Europäische Union". Er ist, zusammen mit Marianna Schauzu, Mitbegründer des Marx-Engels-Zentrums Berlin.

Texte von Andreas Wehr unter: www.andreas-wehr.eu

Webseite: http://www.andreas-wehr.eu

- Diese Seite drucken
- Diese Seite als PDF Dokument

Veranstaltungen mit Andreas Wehr

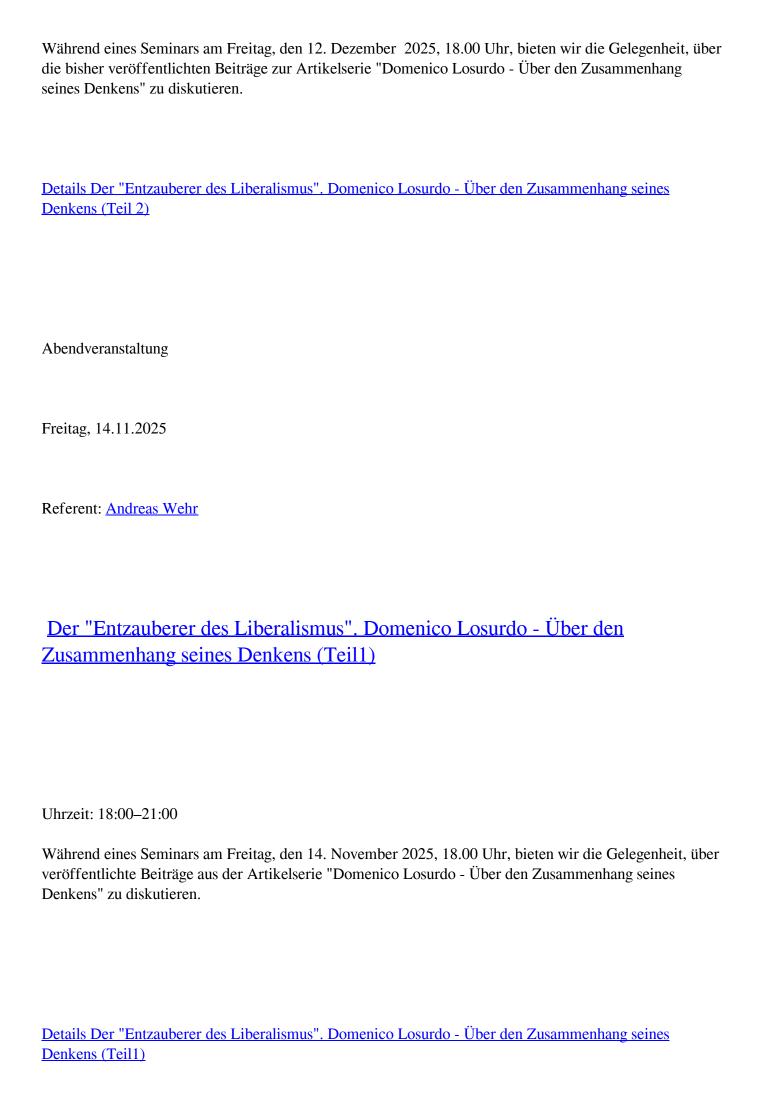
Abendveranstaltung

Freitag, 12.12.2025

Referent: Andreas Wehr

<u>Der "Entzauberer des Liberalismus". Domenico Losurdo - Über den Zusammenhang seines Denkens (Teil 2)</u>

Uhrzeit: 18:00-21:00



Seminar
Samstag, 06.07.2024
Referenten: Werner Rügemer, Andreas Wehr
Die Gene des US-Kapitalismus
Uhrzeit: 11:00–16:00 Als Sklavenstaat gegründet praktizieren die USA bis heute die Geopolitik der modernisierten Sklavenarbeit. Sie sind prinzipiell offen für jede Form von Diktatur, Faschismus und Totalitarismus, obwohl sie global die Demokratie fordern. Sie unterminieren und verletzen systemisch das UN-Völkerrecht, ebenso die Menschenrechte insbesondere im Bereich der Arbeit und des Sozialen.
Details Die Gene des US-Kapitalismus
Abendveranstaltung
Freitag, 12.04.2024

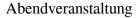
Referent: Andreas Wehr

Wahlen zum Europäischen Parlament – aber was soll da eigentlich gewählt
werden?
Uhrzeit: 19:00–21:00
Im Juni 2024 ist es wieder soweit. In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union entscheiden die Bürger über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments.
Details Wahlen zum Europäischen Parlament – aber was soll da eigentlich gewählt werden?
Abendveranstaltung
Abendveranstartung
Freitag, 15.12.2023
Referent: Andreas Wehr
Referent. Andreas went
Der Kommunismus. Geschichte, Erbe und Zukunft - Über das letzte Buch von
Domenico Losurdo

Uhrzeit: 19:00–21:00
Nach dem Ende des europäischen Sozialismus gerieten der Marxismus und die kommunistische Bewegung in eine Krise, die als unumkehrbar erscheint.
Details Der Kommunismus. Geschichte, Erbe und Zukunft - Über das letzte Buch von Domenico Losurdo
Abendveranstaltung
Freitag, 24.03.2023
Referent: Andreas Wehr
China – kapitalistisch oder auf dem Weg zum Sozialismus?
Uhrzeit: 19:00–21:00
Heute diskutieren die Linken kontrovers über die Frage, ob China ein kapitalistisches Land oder eines ist, das sich auf dem Weg zum Sozialismus befindet. Zur Beantwortung dieser Frage sind Losurdos Arbeiten unentbehrlich.
Details China – kapitalistisch oder auf dem Weg zum Sozialismus?

Seminar
Samstag, 12.11.2022
Referenten: Christel Buchinger, Andreas Wehr
V. Losurdo-Seminar des Marx-Engels-Zentrums Berlin
Uhrzeit: 11:00–16:00 Das Seminar muss leider ausfallen. Wir bitten dafür um Verständnis.
Abendveranstaltung
Freitag, 03.06.2022
Referent: Andreas Wehr
Das Vorbild Jugoslawien - Von der Krajina zu Donezk und Lugansk

Uhrzeit: 19:00-21:00 Der Krieg um die Ukraine folgt dem Konflikt um das zerfallende Jugoslawien - doch diesmal könnte es anders kommen als in den neunziger Jahren. Details Das Vorbild Jugoslawien - Von der Krajina zu Donezk und Lugansk Seminar Samstag, 13.11.2021 Referenten: Sabine Kebir, Andreas Wehr IV. Losurdo-Seminar des Marx-Engels-Zentrums Berlin Uhrzeit: 11:00-16:00 Am 14. November 2021 wäre der italienische Historiker und Philosoph Domenico Losurdo 80 Jahre alt geworden. Wir ehren ihn am Vortag seines Geburtstags mit einem Seminar, das sich mit seinen Arbeiten zu Hegel beschäftigt und in dem danach gefragt wird, was den Zusammenhang seiner jahrzehntelangen politischen und publizistischen Arbeit darstellt.



Freitag, 15.10.2021

Referent: Andreas Wehr

Das Elend der Identitätspolitik

Uhrzeit: 19:00-21:00

Kaum eine Frage entzweit die Linken gegenwärtig so sehr wie die nach der Identitätspolitik. Dabei ist eigentlich unstrittig, dass der Kampf um Emanzipation nicht allein auf die soziale Frage reduziert werden kann, sondern die Überwindung von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse und des Geschlechts einschließen muss. Und doch führt die in den westlichen Ländern vorherrschende Identitätspolitik zu neuen Spaltungen und Ausgrenzungen. Gleichheit und Anerkennung ist mit einer solchen Politik nicht vereinbar.

Details Das Elend der Identitätspolitik

Seite 1 von 4

- 1
- <u>2</u>
- <u>3</u>
- 4
- Vorwärts

• Ende